

Ut de School vertelt (2)

Wi weern nu sachs 'n paar Joohrn in dat niee Schoolhus an'n Börgerpark, gefull uns heel good, Sportplatz vör de Döör un dat Swimmbad ok nich wiet af. Dat heet ok nich mehr Middelschool, dat weer nu de „Realschule“, hör sick recht wat swiensplietsch an, aber de olen Westedter seggt hüt noch Middelschool, is wat kommodiger!

Un wenn man dat richti beluert, sünd de Jungs un Deerns in de Realschool ok nich klöker wornn as de ut de Middelschool. De ut Westedt keemen in de A-Klass, de von de Dörper ind B-Klass, weern meist noch 'n beten iweriger, harrn nich soveel Afwesslung wie de Westedter. Dat geew ok noch keenen Schoolbus, se müssen mit de Isenbohn oder mit'n planmäßigen Bus föhrn, de mehrsten ober keemen per Rad un dat dat ganze Joohr dör.

Dormals harrn wi Kinner ut Jahrsdörp, Wapelfeld, Rimmels, Nienbostel, Nindörp, Rade, Heinkenbostel, Tappendörp, Meezen, Poyenbarg, Peißen, Osterstedt, Beringstedt, Reher un Todenbüttel, dat geew grote Klassen un ick heff niemols een ünner dörtig hatt, Hüüt giff dat de Opbotchs in Todenbüttel un Schenefeld un dat geew Luft för uns.



De mehrste Tid harrn wi een Klassenstuw to wenig, wie hebbt damols op de Schoolköök verzicht, dor keem een Klass rin, un ick weer, as dat passeern dä, Klassenlehrer. De Schoolköök, leeg in'n Keller, un dat weern nu de Kellerkinner, aber de weern ganz schön plietsch un dor will ick mal een Stück vun vertellen.

De Kellerkinner weern jümmers ganz för sick, kunn nipp hörn, wenn een Schoolmeister oder een annern de Trepp dal keem. De mehrste Tid harrn se een Posten utstellt, de bölk denn aber blots so luud, dat nur de Klass dat hörn kunn: „He Kümmt!“ denn wüssen se Bescheid. Jüst, wat för een ankeem, weer allns still un se stünnen akkrat achter ehr Dischen oder dat een wusseligs Döreenanner.

As se so in de Flegeljoohrn weern, dor wulln se ok mol wat Dulles utfreten, son 'n Dümmtüch, wat an de School noch nich passert wer. Dat dreep sick good, füng een niet Schooljoohr an und se harrn nien Stünnenplan kreegen, schull annerndags mit losgahn.

De Schoolmeister, de de erste Stünn geewen schull, de harr ehr oft argert un nu wolln se em dat trüchbetohn! De Morgen keem un dat weer noch recht wat dürster in'n Keller. As se komplett weern, schowen se de Schoolsaken ünner den Disch un den Stohl boben op de Dischplatt. Nu kunn se sick good verkrupe, een knips dat Licht ut, un as de Posten keem un liesen flüster: „He kümmt!“ weern se all mucksmusenstill!

De Persetter reet de Dörforsch op, keeneen to sehn! „Ist da jemand!“ reep he, allns still, nu weer he vergrätzt, he sust de Treppen hoch naht Rekterzimmer un op Silberstoff los. „Dor is wat mit ehrn Stünnenplan scheefgahn! De Kellerklass is noch nich dor un ick schall ehr doch de erste Stünnen ünnerrichten!“ he schnackt dat awer op Hoch, hört sick op Platt nich so ballerig an. De Rekter stünn op, güng an groten Stünnenplan för de ganze School.

„Stimmt,“ sä he, „hier ist die Klasse 9 und Sie sind tatsächlich für die erste Stunde eingetragen.“ Doch de Schimperee güng wieder, wer doch so een de överall Undöög rüken dä. „Dann hat der Klassenlehrer den Plan verkehrt diktiert! Sieht ihm ähnlich! Überzeugen Sie sich selbst, Herr Silberstoff, daß der Klassenraum leer ist!“ Un so güngen de beiden denn de twe Treppen hendal in Keller. In de Twüschentid harrn de Jungs un Deerns vun de neegte Klass dat Licht anknipst, harrn de Stöhl henstellt, harrn dat Gesangbook op'n Disch packt, harrn Religion, un seeten nu brav an ehrn Platz. As de Dör opgüng, stünn se all piel op un antern den Rekter, as he ganz fründli „Guten Morgen – Klasse 9“ sä, mit „Guten Morgen Herr Rektor Silberstoff!“.

De gritzige Schoolmeister stünn ganz verdattert dor. „Wollen Sie nun mit ihrer Stunde beginnen!“ sä de Rektor un güng nah boben in sien Amtszimmer. För de Klass harr dat keen Nachspill, dat weet ick, aber wat later de Persetter un sien Chef sick to seggen harrn, dat heff ick nie nich rutkreegen.

Ick sülwst weern keen Engel in de School, aber so'n patenten Hansbunkentöch heff ick in miene ganze Schooltid nich beleewt. Hüt hebbt se dat jo veel beter, de Realschöler von Westedt, hebbt keen Klasse mehr in Keller, sünd ok'n ganzen Dutt weniger. De Schoolmeisters hebbt nu so een smuckes grotes Lehrerzimmer, wi harrn man blots son'n lierlütt Kabaus. Wat dormals Kreisberufsschool weer, Gewerbeoberstudienrat Malinoski harr dat Seggen, hett de Kreis de Gemeen vermokt. Dor is nu 'ne prima Aula, tschä – un nu schall dat wedder losgahn, wat dat wohl ward, wi laat uns överraschen; aber Hauptsak is doch, dat wat lernt ward un dat de

(Schluss fehlt leider)

Gerhard Schönheim, Hohenwestedt, August 1997

Abschrift von der Urschrift Klaus Pukropski, Hohenwestedt 2023